

*Ulrich Thielemann und Peter Ulrich*

# Brennpunkt Bankenethik

Der Finanzplatz Schweiz in  
wirtschaftsethischer Perspektive

St. Galler Beiträge zur Wirtschaftsethik  
Band 33

St. Gallen, Dezember 2002

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Problemstellung – Warum eine spezifische Bankenethik? .....</b>	<b>11</b>
<b>II. Konzepte – Bankenethische Denkmuster und Weichenstellungen .....</b>	<b>17</b>
1. Funktionalistische Bankenethik: Die Konfusion von Legitimität und Akzeptanz .....	19
2. Separative Bankenethik: Das missverstandene Konzept einer Unternehmensethik „post festum“ .....	30
3. Integrative Bankenethik: Ethik als tragende Grundlage verdienten Bankenerfolgs .....	36
<b>III. Prinzipien – Zur grundlegenden Verantwortung einer Bank .....</b>	<b>41</b>
1. Die volkswirtschaftliche Grundfunktion und Verantwortung der Banken .....	41
2. Die „Macht der Banken“ .....	43
3. Die Banken und ihre Stakeholder .....	45
<b>IV. Handlungsfelder – Spezifische bankenethische Problembereiche .....</b>	<b>49</b>
1. Ethische Problemfelder in Vertragsbeziehungen .....	52
1.1 Anlageberatung und Anlegerschutz – der Fall der New Economy.....	52
a) „Unabhängige“ Analysten im Dienste des Investmentbankings und des Börsenhandels.....	56
b) Bilanzfälschungen und Irreführung der Anleger: Der Fall Enron.....	60
c) Präferentielle Behandlungen im Emissionsgeschäft .....	63
1.2 Kreditvergabe an Firmen: vom Umgang mit „guten“ und „schlechten Risiken“ .....	71
2. Ausservertragliche Verantwortungsprobleme .....	82
2.1 Beihilfe zur Steuerhinterziehung und Bankgeheimnis.....	83
a) Das gegenwärtige Steuerrechtssystem der Schweiz und seine ethisch bedenklichen Folgen .....	86
b) Fairer Steuerwettbewerb oder „Steuerkartell“ .....	91
c) Souveränität und Steuerautonomie.....	94
d) Der „Schutz der Privatsphäre“ .....	97
e) Informationsaustausch und Leistungswettbewerb.....	99
2.2 Kreditvergabe und Engagements für fragwürdige Grossprojekte: Der Umgang mit „Umweltrisiken“.....	104

<b>V. Praktische Bankenethik – Die Integration ethischer Reflexionen in die Bankengeschäftspolitik .....</b>	<b>113</b>
1. Die Bank als Good Corporate Citizen: Ordnungspolitische Mitverantwortung, Geschäftsintegrität und Stakeholder-Dialog .....	113
2. Die integrativ-ethische Ausrichtung der Geschäftsprozesse: Organisation der innerbetrieblichen Verantwortlichkeit .....	123
2.1 Verfehltes Compliance-Management I: Die Bestrafung integrierter Mitarbeiter – Der Fall Chandiramani .....	126
2.2 Verfehltes Compliance-Management II: Die Belohnung fragwürdiger Praktiken – Der Fall der „Tech Group“ Frank Quattrones .....	128
2.3 Gutes Compliance- und Integritäts-Management als Lösung von Anreizkonflikten .....	136
3. Die integrativ-ethische Ausrichtung der Produkte – Das Beispiel des „Social Responsibility Investments“ .....	138
3.1 „Mit Ethik zum Erfolg“? .....	141
3.2 „Ethik“ als Präferenz des Anlegers? .....	144
3.3 Ethikbewusste Kapitalanlagen – zu Ende gedacht.....	146
<b>Literatur .....</b>	<b>149</b>